

Jahresbericht 2015 der Jersey Züchtergruppe Ostschweiz

Das Vereinsjahr 2015 hat mit der Hauptversammlung am 7. Januar begonnen. Der Antrag zu Handen der Generalversammlung des Schweizerischen Jerseyzuchtvereins betreffend Anmeldung zur LBE wurde einstimmig angenommen. Anschliessend an die Versammlung erklärte uns Michael Böhi, Regionalleiter Swissgenetics das Herdenmanagement mit SCR Heatime.

An der Generalversammlung des Schweizerischen Jerseyzuchtvereins vom 7. März in Chur wurde der Antrag betreffend der Anpassung des Zuchtprogrammes mit einer Ergänzung angenommen. Ergänzt wurde, dass es möglich ist, einzelne Tiere oder gleich einen ganzen Betrieb von der automatische Anmeldung zur LBE abzumelden. Seit August 2015 werden nun alle Erstmelkkühe automatisch zur LBE aufgeboden.

Am 13. Mai trafen wir uns im Berghof Ganterschwil um uns über neue Stiere Gedanken zu machen. Von Vikinggenetics aus Dänemark haben wir keinen geprüften Stier gefunden, der uns überzeugte oder nicht bereits im Angebot ist. Im Wissen um das Risiko betreffend Sicherheit haben wir uns mit RODME erneut für einen jungen genomischen Stier entschieden. Sein Erbgut verspricht langlebige Nachkommen mit guter Eutergesundheit und sehr gutem Exterieur. Auch von Amerika hat uns ein genomischer Stier überzeugt. Dillan P ist heterozygot hornlos und hat das Immunity+-Label. Das bedeutet, dass 50 Prozent seiner Nachkommen hornlos sind und dass er ein starkes Immunsystem vererbt.

Die 6. Swissjersseynight hat am 20. Juni in Küssnacht am Rigi stattgefunden. Aus der Ostschweiz hat Hanueli Salis aus Chur mit vier Tieren teilgenommen. Izzy Viviane von Marc und Erhard Junker aus Iffwil BE wird Senior Schöneutersiegerin, Senior Champion wie auch Grand Champion. Rinderchampion wird Valentino Valerie von Daniel Sigrist aus Alpnach Dorf. Ueli Bürkli wird Betriebsmeister und gewinnt mit Iatola Phoebe den Intermediate-Championtitel. Den Regionenwettbewerb gewannen die Innerschweizer vor Zug und Umgebung. Unter den Besuchern waren viele ausländische Gäste, welche anlässlich des Meetings des World Jersey Cattle Bureau durch Europa reisten. Die Reisegruppe besuchte drei Jerseybetriebe und einige Sehenswürdigkeiten in der Innerschweiz.

Mitte November fand der Jerseyhöck im Berghof Ganterschwil statt. Hansruedi Osterwalter informierte uns über den aktuellen Stand rund um das Thema Staph. aureus. Es sind unterschiedliche Genotypen von Staph. aureus bekannt. Unter ihnen ist der Genotyp B (GTB) besonders gefürchtet, da dieser leicht übertragbar ist und somit ganze Bestände betrifft. Eine molekularbiologische Methode erlaubt es nun, den ansteckenden Staph. aureus GTB in einer Betriebstankmilchprobe nachzuweisen. Nach dem Informationsteil wurde vom Verein ein Fondue offeriert.

Ich möchte mich bei allen Mitgliedern für ihren Einsatz für die Jerseyzucht bedanken und wünsche für das kommende Jahr viel Freude und Erfolg mit den Jerseykühen.

Gams, 6. Januar 2016

Peter Sprecher